

Donnerstag, 23. Januar 2020, 19 Uhr

Stephan Lehnstaedt, Annika Wienert:

## Das Vernichtungslager Belzec

Die Ermordung der galizischen Juden



„Stumme Zeugen“ auf dem Gelände der Gedenkstätte Belzec © Lysy, PL Belzec extermination camp 5, CC BY-SA 3.0

**Die Veranstaltung befasst sich mit dem Vernichtungslager Belzec, wo 1942 während der so genannten Aktion Reinhardt die Mehrheit der galizischen Juden ermordet wurde.**

Aktion Reinhardt - von Lehnstaedt als „Kern des Holocaust“ bezeichnet - war der Deckname der Nationalsozialisten für die Ermordung der jüdischen Bevölkerung im besetzten Polen. Zwischen Juli 1942 und November 1943 töteten die Deutschen fast zwei Millionen Menschen.

Für die Durchführung des Massenmordes errichtete die SS drei Vernichtungslager, die einzig der Tötung von Menschen dienten: Belzec, Sobibor und Treblinka. Schon beim Bau kamen Zwangsarbeiter zum Einsatz. In Belzec wurden über 400.000 Menschen ermordet, die vorwiegend aus Galizien stammten. Häftlinge mussten bei der Ermordung Hilfsarbeiten ausführen - eine besonders perfide Form der Zwangsarbeit.

**Begrüßung: Dr. Christine Glauning**

Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

**Vortrag: Prof. Dr. Stephan Lehnstaedt (Berlin)**

Professor für Holocaust-Studien und Jüdische Studien,  
Touro College Berlin

**Vortrag: Dr. Annika Wienert (Warschau)**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Historischen  
Institut Warschau

**Moderation: PD Dr. Susanne Heim (Berlin)**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte  
München-Berlin

*Eine Veranstaltung im Begleitprogramm der Ausstellung  
„Eine Geschichte von Vernichtung und Überleben. Holocaust  
und Zwangsarbeit in Galizien“ (bis 2. Februar 2020).*

DOKUMENTATIONSZENTRUM NS-ZWANGSARBEIT

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin-Schöneweide | [www.ns-zwangsarbeit.de](http://www.ns-zwangsarbeit.de)

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr (an diesem Tag bis 19 Uhr)

TOPOGRAPHIE  
DES  
TERRORS